

Das Magazin des Unterstützungsinstitutes der Bundespolizei



INFORMATION

MÄRZ 2022



UI - Hausverwaltung

ÖBB Sicherheit

Reise nach Dubai

www.ui-wien.at

**IMPRESSUM**

Unterstützungsinstitut der Bundespolizei
Körperschaft öffentlichen Rechts
(OGH ZI:30B 644/51)
1090 Wien, Müllnergasse 23-25
UID Nr.:ATU16209500
Rechtsstandort ist Wien
Vorstandsdirektor: HR Dr. Andreas MAYER

Redaktion:

Chefredakteur HR Dr. Andreas MAYER
Astrid SEIDL, FI
1090 Wien, Müllnergasse 23-25
Tel.:01/31310-30 180 Fax: 30189
EMail:kanzlei@ui-wien.at
<https://www.ui-wien.at>

Fotos:

Herbert Kriszan, GrInsp
Andreas Mirota, GrInsp
Astrid Seidl, FI,
Eva WRAZDIL

Layout und Design:
Astrid SEIDL, FI

Druck und Versand:
Gutenberg-Werbering
Gesellschaft m.b.H.
Anastastius-Grün-Straße 6
4021 Linz



gedruckt nach der
Richtlinie „Drucker-
zeugnisse“ des
österreichischen Um-
weltzeichens, Guten-
berg-Werbering GmbH,

UW-Nr. 844

URHEBERRECHT:

Alle in dieser Broschüre erscheinenden Bei-
träge sind urheberrechtlich (Eigenverlag oder
Fremdverlag) geschützt.
Alle Rechte sind vorbehalten. Reproduktionen
gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm
oder Erfassung in Datenverarbeitungssystemen
nur mit schriftlicher Genehmigung des Heraus-
gebers. Für unverlangt eingesandte Manuskrip-
te und Fotos wird keine Haftung übernommen.
Für die namentlich bezeichneten Beiträge
übernimmt die Redaktion lediglich die presse-
rechtliche Verantwortung. Die Redaktion behält
sich Kürzungen von eingesandten Artikeln vor.

GRUNDLEGENDE RICHTUNG:

Information für Mitglieder des Unterstützungs-
institutes über interne Bereiche, polizeirelevante
Themen und sonstige interessante Themen und
Beiträge.

INHALT

- 2** Impressum
- 3** Vorwort von Dr. Andreas MAYER
- 4** Weihnachtsaktion - Spendenübergabe
- 5** Lebenshilfe Werkstätte Matzen, von Astrid Seidl
- 6 - 8** ÖBB Sicherheit
- 9** Rezept Haselnuss-Creme, von Astrid Seidl
- 10 - 13** Reise nach Dubai, von Hannes Gans
- 14 - 15** UI - Hausverwaltung
- 16 - 17** Interessentensuche Hausverwaltung
- 18 - 19** Rätsel, von Astrid Seidl
- 20 - 22** Museen, von Hannes Gans
- 23** Rätsellösungen
- 24 - 25** Wir gratulieren unseren Mitgliedern zum Geburtstag
- 26 - 27** Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser!

Jetzt ist es an diesen Krisen und, damit einhergehend, unseren Ängsten wirklich schon genug!

Dabei geht es eigentlich gar nicht um persönliche Krisen, sondern um jene, die unsere Gesellschaft als Ganzes treffen: Teuerungen, Umweltkatastrophe, Pandemie und jetzt auch noch der Ukrainekrieg.

Dabei ist Angst erstmal etwas Gutes, wie Psychologie-Professor Jürgen Margraf von der Universität Bochum sagt. „Angst brauchen wir, Angst ist ein Ratgeber.“ Sie warne vor Gefahr - und zwar so schnell, dass man es gar nicht bewusst mitbekommt. Der Krieg aber ist eine diffuse Bedrohungslage, Körper und Geist schalten in einen latenten Alarmzustand. „Da ist keine Entlastung in Sicht.“ Und die meisten hätten keine Vorerfahrungen mit der Thematik.

Die Kriegsangst trifft uns in einer Zeit, in der die psychische Gesundheit vieler Menschen durch zwei Jahre Corona-Pandemie ohnehin geschwächt ist. „Dieser Krieg ist in räumlicher Nähe, in Europa. Diese führt dazu, dass die Bilder und Nachrichten aus der Ukraine in direkten Bezug zum eigenen Leben gesetzt werden“, sagt die Psychologin Prof. Dr. Heide Glaesmer von der Uniklinik Leipzig. „Viele Menschen denken darüber nach, welche Einflüsse der Krieg auf das eigene Leben haben könnte.“ Was passiert mit den Energiepreisen? Wie viele Geflüchtete werden zu uns kommen, diese Fragen seien derartige Belastungen.

Das sind Situationen im Leben, mit denen man nicht gerechnet hat. Was vorher noch in Ordnung war, ist

auf einmal in Frage gestellt und es scheint, als ob die eigenen, persönlichen Kräfte nicht mehr ausreichen. Kriegsangst führt oft zu irrationalen Verhalten, wie exzessiver Mediennutzung und das übermäßige Bunkern von Lebensmitteln. Gerade die Mediennutzung wird dabei zu einem großen Problem. Die Psychologin empfiehlt, sich dabei stark einzuschränken, da sonst das Stresslevel im Körper auf einem Dauerhoch sei. „Einmal Nachrichten am Tag sind vollständig ausreichend.“

Reden hilft, das passt auch hier“, sagt Psychologin Heide Glaesmer. „Viele Menschen haben zeit ihres Lebens nie über ihre Traumata gesprochen. Sie direkt darauf anzusprechen, Erlebnisse zu erfragen, Interesse und Anteilnahme zu zeigen, kann bei der Bewältigung von Ängsten sehr hilfreich sein. Aber auch das klassische ‚Ablenken‘ hilft, gemeinsame Aktivitäten, Zeit miteinander verbringen. Das Ernstnehmen der Kriegsangst ist das Wichtigste“, weiß die Expertin. Wichtig sei es, überhaupt erst einmal anzuerkennen, dass man Angst hat und dann die eigenen Ängste klar auszusprechen. Von anderen Menschen zu hören, dass sie diese teilen, tue gut, denn Angst, die nicht artikuliert wird, nimmt oft irrationale Züge an und führt dazu, dass man sich zunehmend hilfloser und ohnmächtiger fühle.

Ob aller dieser Ängste und Bedrohungen sollten wir aber eines nicht vergessen: mutig unsere Tage zu beginnen, zuversichtlich zu sein und auch Fröhlichkeit und Lachen sind noch nicht untersagt!

Herzlichst Ihr




Weihnachtsaktion - Spenden an bedürftige Kinder und außerordentliche Unterstützungen für Notlagen

Coronabedingt konnten wir leider 2021 wieder keine Feste bzw. Veranstaltungen organisieren. Daher war es uns besonders wichtig, mit unseren Firmen in Kontakt zu treten und um Spendengelder zu ersuchen.

Durch die Firma Christian TRECKER konnten dankeswerter Weise auch viele seiner Partnerfirmen zu einer namhaften Spende animiert werden. Ebenso waren viele private Spender bereit, größere und kleinere Beträge unserer Aktion zu widmen. Aufgrund dessen kam ein Gesamtbetrag von € 14.000,-- (vierzehntausend) zusammen, welcher zu je € 1.000,-- an 13 Kinder von Kollegen direkt ausbezahlt wurde. Aufgrund einer familiären Notlage wurde auch einem pensionierten Kollegen eine einmalige außerordentliche Unterstützung von € 1.000,-- überwiesen.

Folgende Firmen haben uns tatkräftig unterstützt:

- Der TRECKER
- Sicher & Sauber
- Gloria Wohn- und Geschäftsausstattung
- Forfiglina
- REITMEIER Horst GmbH
- HUBER Fensterservice GmbH

Das Unterstützungsinstitut der Bundespolizeidirektion Wien bedankt sich recht herzlich bei jedem einzelnen Spender, dass den vielen Kindern ein besonderer Wunsch erfüllt wurde, der die Kinderaugen zum Leuchten brachte.

Bericht von Astrid Seidl

	4		7		5			
5		3				1		2
		6			1			
9				5		3	4	
4	6		8		3		1	9
	3	5		4				8
			3			4		
1		9				8		3
			5		7		6	

Lösung auf Seite 23

Leuchtende Kinderaugen

Corona hin oder her, auch heuer konnten wir in der Lebenshilfe Werkstätte Matzen die Kinderaugen wieder zum Leuchten bringen.

Viele Süßigkeiten von der Weihnachtsaktion wurden in der Faschingszeit an die Kinder und Jugendlichen der Werkstätte Matzen verteilt. Man sieht, man kann immer helfen und das ist uns wichtig!

Falls Ihr mit dem einen oder anderen Euro helfen möchtet, die Werkstätte Matzen freut sich über jede noch so kleine Spende. Spenden bitte unter:

Raiffeisen – Regionalbank Gänserndorf Bankstelle
Matzen

IBAN: AT03 3209 2000 0037 4280

BIC: RLNWATWWGAE

Verwendungszweck immer „Spende für Werkstätte
Matzen“ angeben!

Bericht von Astrid Seidl

Bilder von Lebenshilfe Matzen



ÖBB Öffentliche Sicherheit – die Kriminalitätsbekämpfer der Bundesbahn

Wenn wir hierorts mit dem Zug fahren, haben wir die Gewissheit, uns entspannen zu können, wir betrachten die Annehmlichkeiten einer sicheren Fahrt als gegeben. Damit sich dieses gute Gefühl einstellt, braucht es aber im Hintergrund Einiges an Organisation und Aufwand, um unsere Sicherheit auf den Geleisen gewährleisten zu können. Es lohnt sich, da etwas hinter die Kulissen zu blicken.

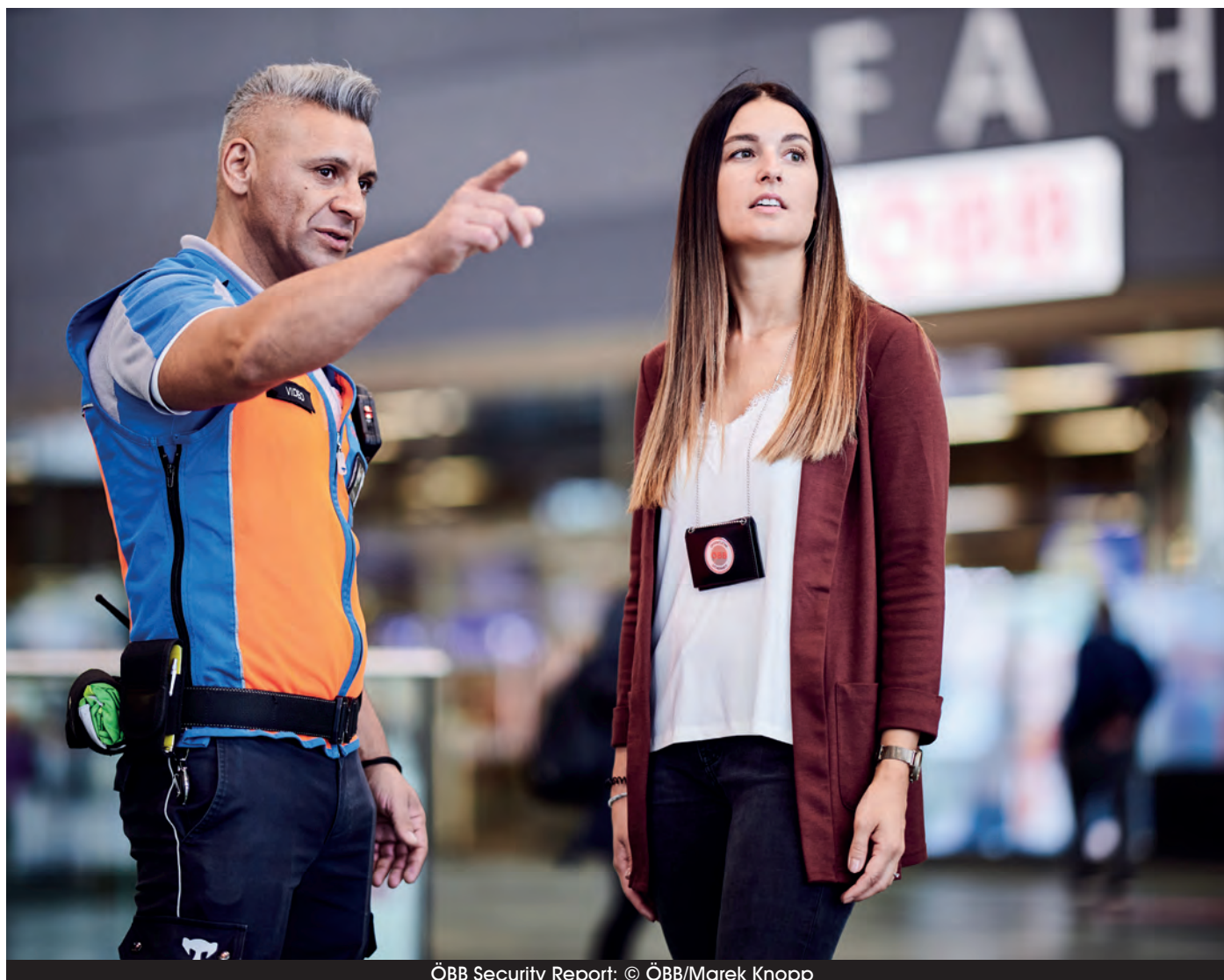
Die „Öffentliche Sicherheit der ÖBB“, vormals ÖBB Konzernsicherheit, ist die zentrale Schnittstelle zum Bundesministerium für Inneres und zu den Sicherheitsbehörden für Prävention und Kriminalitätsbekämpfung im gesamten ÖBB-Konzern. Die Öffentliche Sicherheit setzt Maßnahmen zum Schutz vor kriminellen Aktivitäten, die sowohl die Fahrgäste, als auch die Mitarbeiter betreffen, wie Diebstähle an Reisenden oder von transportierten Gütern, Vandalismus, Sachbeschädigungen, Gewaltverbrechen (z.B. Terrorismus, Erpressungen) und Übergriffe auf Mitarbeiter und Kunden. Die Aktivitäten der Öffentlichen Sicherheit erstrecken sich aber auch auf strafrechtliche Inhalte, die den gesamten ÖBB Konzern betreffen können.

Die Abteilung Öffentliche Sicherheit ist Teil der Firma Mungos GmbH, welche eine 100%ige Tochterfirma der ÖBB Infrastruktur ist. Sie gliedert sich in den Bereich Bahn Security Assistenz und Ermittlungsbereich. Ersterer ist zuständig für Themen wie Videoüberwachung, Videodatensicherung und Videodatenauswertungen, sowie die Übermittlung dieser an Behörden oder interne Bedarfsträger, um Beweismaterial für securityrelevante Vorfälle und Ermittlungen sicherzustellen. Des Weiteren werden hier sämtliche securityrelevante Meldungen gebündelt, um Entwicklungen und Trends im ÖBB Konzern zu erkennen, Analysen durchzuführen sowie ein konzernweites Lagebild zum Thema Security bereitzustellen. Dadurch soll eine gezielte Ableitung von Maßnahmen und Empfehlungen gewährleistet werden.



ÖBB Zug mit Graffiti; © ÖBB

Dem Ermittlungsbereich obliegen die Behandlung sowie Ermittlungen von strafrechtlich relevanten Themen, wie beispielsweise Diebstahl, Einbruch, Sachbeschädigungen oder Übergriffe. So werden seitens der Öffentlichen Sicherheit im Falle einer strafbaren Handlung, beispielsweise eines Diebstahls auf einem Bahnhof oder in einem Zug, in Zusammenarbeit mit der Polizei, Beweismittel sichergestellt, um die Täter erfolgreich auszuforschen. Darüber hinaus werden Maßnahmen entwickelt, um die Sicherheit im Zug oder am Bahnhof und das einhergehende Sicherheitsgefühl auf einem hohen Niveau zu gewährleisten. Aufgaben und Leistungen erbringt die Organisationseinheit Öffentliche Sicherheit als Dienstleister für alle Konzerngesellschaften der ÖBB.



ÖBB Security Report; © ÖBB/Marek Knopp

Die Öffentliche Sicherheit ist vor allem auch zentraler Ansprechpartner zum Thema Security innerhalb des ÖBB Konzerns. Hier wird versucht, durch regelmäßige Unterstützung zu sicherheitsrelevanten Strategien und Planungen als kompetenter Ansprechpartner zu agieren. Ein dabei wesentlicher Punkt ist die Entwicklung von Maßnahmenempfehlungen. Das Thema Sicherheit soll durch einen regelmäßigen abteilungsübergreifenden Informationsaustausch innerhalb des Unternehmens im ÖBB Konzern intensiviert werden.

Die Leistungen und in weiterer Folge der Beitrag, den die „Öffentliche Sicherheit“ für den Gesamtkonzern ÖBB sowie für alle Reisenden erzielen, sind klar definiert:

- Laufende Optimierung der Sicherheit im ÖBB-Konzern im Rahmen des zugewiesenen Aufgabenbereichs zur positiven Wahrnehmung der Marke ÖBB in der Öffentlichkeit
- Zentraler Ansprechpartner des Bundesministeriums für Inneres auf Basis der Kooperationsvereinbarung „BM.I - ÖBB“ und Unterstützung der Behörden Zusammenarbeit mit Behörden und der Exekutive
- Maßnahmen zum Schutz kritischer Infrastruktur
- Sicherheitskonzepte für ÖBB Objekte und Großgruppenreisebewegungen

- Verhütung und Aufklärung von strafrechtlich relevanten Vorfällen
- Präventionsmaßnahmen und interne Schulungen
- Videodatensicherungen und Übermittlung des Beweismaterials an Behörden und interne Bedarfsträger
- Unterstützung bei der Erstattung von Strafanzeigen oder Strafanträgen
- Reporting und Erstellung eines konzernweiten Sicherheitslagebildes

Es ist also ein fest geschnürtes Bündel von Aufgaben, das hinter einer unbeschwerten Bahnfahrt steckt und in diesem Sinne für das Wohlbefinden von uns Reisenden sorgt.

(Alle personenbezogenen Bezeichnungen gelten ungeachtet ihrer grammatikalischen Form gleichermaßen für Personen sowohl weiblichen als auch männlichen Geschlechts.)

Bericht von Manuel Seidl, BSc
Fotos von ÖBB

2	3				7			
		1	2	8		5		9
					6			
4		8		1		9		3
	1						5	
3		5		6		7		1
			3					
9		6		4	5	3		
			6				9	2

Lösung auf Seite 23



Schnelle Haselnuss-Schoko-Creme mit Nutella

Wer kennt das nicht, man bekommt spontan Besuch und braucht ein gutes Dessert, das schnell zubereitet ist und jedem schmeckt.

Dann probiert diese leckere Haselnuss-Creme mit Nutella aus, alle werden begeistert sein, vor allem die Kinder lieben sie (natürlich ohne Rumgeschmack!).

Als erstes wird das Schlagobers geschlagen und beiseite gestellt. Danach kommt das zimmerwarme Qimi in eine Schüssel und wird glattgerührt. Nun das Nutella, die Milch und eventuell Rum beifügen und gut vermischen bzw. mit dem Mixer aufschlagen. Zum Schluss das geschlagene Obers unterheben und in kleinen Schalen oder Gläsern anrichten und kaltstellen. Vor dem Servieren mit Schokostreusel bestreuen oder mit pürierten Himbeeren bzw. ganzen Himbeeren dekorieren.



Zutaten für 4 Personen:

¼ kg Qimi

2 gehäufte EL Nutella (=100 g)

1/8 l Milch

Rum nach Geschmack

1/8 l Schlagobers

Schokostreusel und/oder Himbeeren zum Garnieren



Bericht und Fotos von Astrid Seidl

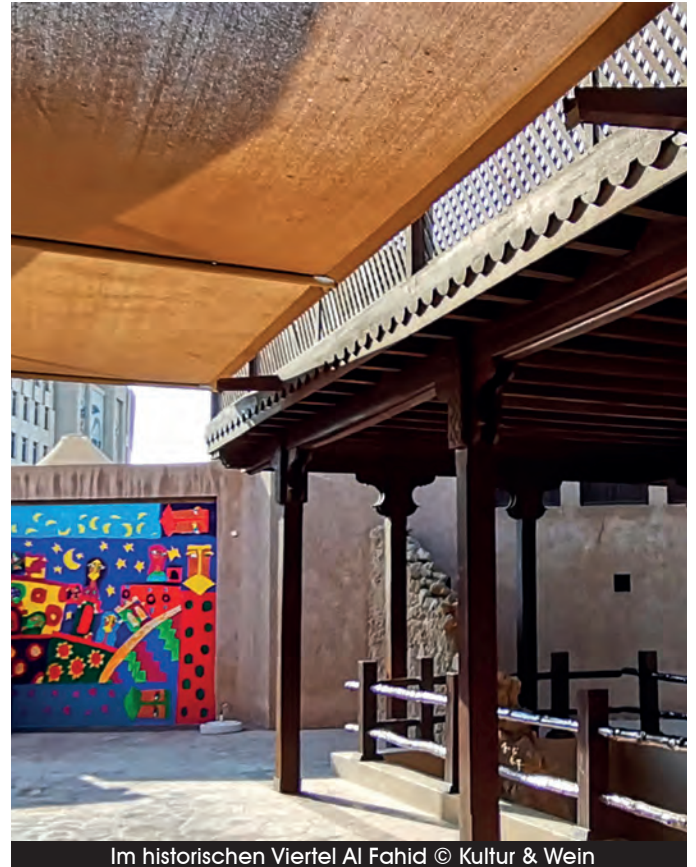
VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE

Seit 50 Jahren eine Oase des Friedens

Al salam alikom im Reich der Superlative!

Wer in Dubai aus dem derzeit größten Passagierflugzeug der Welt, der A380 der Emirates steigt, betritt eine fantastische Welt des Reichtums und - noch wesentlicher - des Friedens, die Vereinigten Arabischen Emirate, kurz VAE. In den 1960er-Jahren wurde man sich am Persischen Golf bewusst, welch eminentes Kapital sich unter dem Wüstenboden verbirgt. Es erwachte die Erinnerung an Ali Babas unerschöpfliche Schätze, wie sie in 1001 Nacht geschildert werden. In der Zwischenzeit hatte man mit Perlenfischerei und Handel mit Datteln das Überleben mehr schlecht als recht geschafft. Es war Scheich Zayid bin Sultan Al Nahyan von Abu Dhabi, der 1966 erkannte, dass die explodierenden Einnahmen aus der Erdölförderung in eine gedeihliche Entwicklung des Emirates investiert werden müssten. Davon sollten auch die ärmeren Nachbarn profitieren. Die weit nach vorne schauende Selbstlosigkeit dieses Herrschers und die Bereitschaft der anderen Scheichs zum Mitmachen führte schließlich am 9. Dezember 1971 zur Gründung der Vereinigten Arabischen Emirate, kurz VAE, einer Föderation von sieben orientalischen Fürstentümern: Abu Dhabi (mit der gleichnamigen Hauptstadt), Adschman, Dubai, Fudschaira, Ra's al-Chaima, Sharjah und Umm al-Qaiwain. Der Bodenschatz sprudelte und die Welt beugte sich in ihrem Bedarf nach Kraftstoff wenn auch zähneknirschend den Preisen, die in weißem Aba (Mantel) und Kufiya (Kopftuch) gewandete Herren freundlich, aber knallhart diktierten.

Die Häuser in Dubai und den anderen Städten der VAE begannen aus dem kargen Wüstenboden gen Himmel zu schießen. Das Wasser, sofern es nicht artesischen Brunnen liefern, wird durch Entsalzen aus dem Meer gewonnen. Lebensmittel kommen per



Im historischen Viertel Al Fahid © Kultur & Wein

Flugzeug oder den urtümlich wirkenden Dhaus, die am Khor Dubai (Creek), einem 14 Kilometer langen Meeresarm mitten in der Stadt, neben schnittigen Jachten anlegen. Die Menschen, die in die Region strömen, um gutes Geld zu verdienen, brauchen Wohnraum und die internationalen Firmen Platz für ihre Büros. Die Einheimischen, die längst in der Minderheit sind, verstanden es von Anfang an mit diesem Zuzug umzugehen. Statt einer Willkommenskultur mit Integration setzt man auf Leistung der Immigranten, egal ob sie als hochqualifizierte Ingenieure beispielsweise aus Indien, Japan und Europa oder als billige Hilfskräfte derzeit zum guten Teil aus dem afrikanischen Raum kommen.



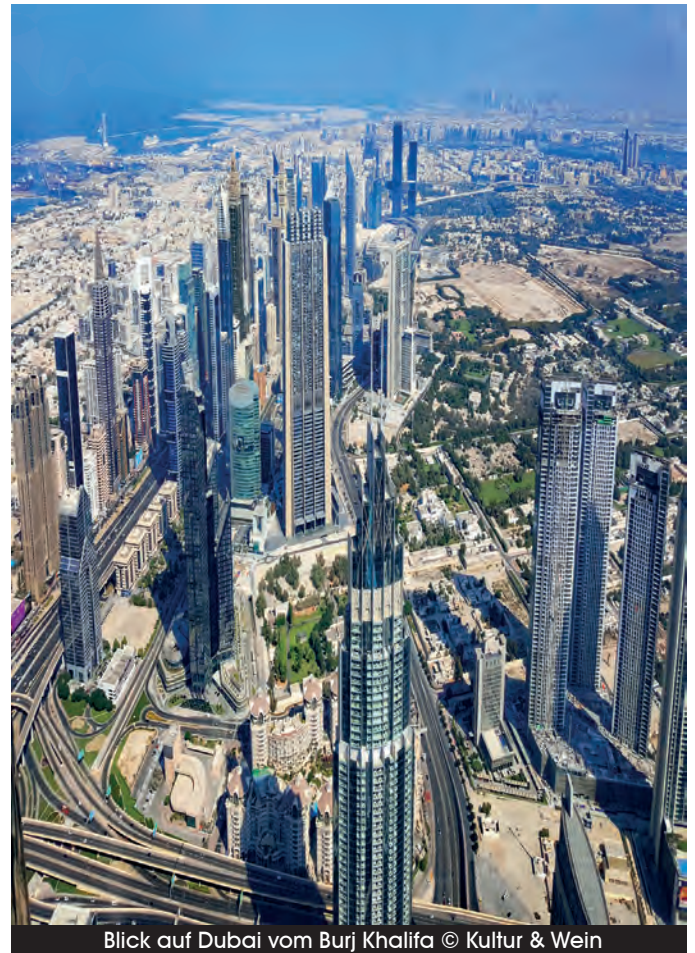
Souvenirstand am Khor Dubai (Creek) © Kultur & Wein

Die Rechnung scheint aufgegangen zu sein. Als Kurzzeitgast hat man den Eindruck, dass sich alle in ihrer Haut ausnehmend wohlfühlen und je nach Job ihren Teil von der gewaltigen Wertschöpfung dieses Staates abholen können. Herzliche Gastfreundschaft begleitet den Besucher, der sich in 55 Sekunden auf den Burj Khalifa, den höchsten Turm der Welt, schießen lässt, wenn er auf den Blättern der künstlichen Insel Palm Jumeirah vorbei an superteuren Villen wandelt, im historischen Viertel Al Fahidi in



Abras (Wassertaxis) auf dem Dubai (Creek) © Kultur & Wein

einem Gewirr enger Gassen mit Händlern feilscht oder auf dem Dubai Creek eine Schiffsfahrt bei erlesenen orientalischen Speisen genießt; mit der Aussicht auf futuristische Hochhäuser, traditionell gebaute Moscheen und Schwärme von Abras, den kleinen bunten Wassertaxis.



Blick auf Dubai vom Burj Khalifa © Kultur & Wein



Das Museum der Dubai Future Foundation © Kultur & Wein



Scheich Zayed-Moschee in Abu Dhabi © Kultur & Wein

Wieder ist es eine Insel, wo das Geld aus dem Erdöl unter anderem unübersehbar in faszinierende Architektur angelegt wurde, denn eine Hauptstadt wie Abu Dhabi muss den anderen einiges voraus-

haben. Manche der Bauten scheinen der Schwerkraft zu trotzen, wenn sie sich nach oben drehen und wenden. Jeder für sich ist ein Kunstwerk. Gepunktet wird hier aber auch mit unübertroffenem Goldeinsatz



Abendstimmung vor dem Louvre Abu Dhabi © Kultur & Wein



Futuristische Architektur in Abu Dhabi © Kultur & Wein

wie am Hotel Emirates Palace oder mit der Scheich Zayed-Moschee, nach Mekka die zweitgrößte der islamischen Welt.

Erstaunlicherweise legt man in diesem muslimischen Staat großen Wert auf bildnerische Kunst. Der Louvre in Paris bestückte aus seinen Depots den Louvre Abu Dhabi großzügig mit bedeutenden Werken. Unter einer sicheren Stahlkonstruktion aus dem Hause Waagner Biro ist das Erleben Alter Meister gerade so wie an der Seine nun auch am Persischen Golf möglich geworden.

Die ausführlichen Artikel dazu gibt es unter www.kulturundwein.at

Bericht und Bilder von Hannes Gans



Beeindruckende Skyline von Sharjah © Kultur & Wein

Die Hausverwaltung des UI

Ich will heute die Hausverwaltung des UI vorstellen. Hier versehen momentan vier Referenten ihren Dienst. Die Häuser des UI werden durch drei Kollegen verwaltet. Die Privatangestellte kümmert sich um das Mahnwesen und die Verlassenschaften.

Das Büro der Hausverwaltung befindet sich in Wien 9., Müllnergasse 23-25 Top 10.

Die Hausverwaltung des UI arbeitet nicht gewinnorientiert. Aus diesem Grund ist es uns möglich, mit den Mieten ein Viertel unter jenen von Wiener Wohnen zu bleiben. Jeder trotzdem eingefahrene Gewinn geht ausschließlich in die Sanierung der Häuser weiter.

Wir verwalten insgesamt 16 Wohnhäuser mit ca. 1000 Wohnungen und einigen Geschäftslokalen. Von den 16 Wohnhäusern sind 13 im Eigentum des UI. Bei 3 Gebäuden gibt es ein Baurecht. Diese sind:

- Wien 3., Am Heumarkt 29-33 (bis 2094)
- Wien 4., Rainergasse 21 (bis 2033)
- Wien 16., Possingergasse 53-57 (bis 2026)

Die Arbeit in der Hausverwaltung ist vielfältig und zum Teil fordernd. Es gibt zahlreiche Aufgaben, um die man sich kümmern muss.

Einige der Aufgaben sind:

- ➔ Mietverträge mit neuen Nutzerinnen und Nutzern
- ➔ Generelle Anliegen von Nutzerinnen und Nutzern
- ➔ Abwicklung von Schäden mit den Versicherungen und diversen Firmen
- ➔ Erstellen von Sanierungsvorhaben und in weiterer Folge Planung
- ➔ Einholen von Kostenvoranschlägen für diverse Projekte sowie Teilnahme an damit verbundenen Besprechungen mit den Firmen
- ➔ im Rahmen diverser Baustellen finden regelmäßig Baubesprechungen und Begehungen statt
- ➔ jährliche Betriebskostenabrechnung und der damit verbundenen Kalkulation bezüglich der neuen jährlichen Vorschreibung
- ➔ regelmäßige Begehung der Häuser
- ➔ Pflege des Hausverwaltungsprogrammes „Andromeda“ und gleichzeitige Abstimmung mit der UI-Kanzlei, um die Mitgliederdatei am aktuellen Stand zu halten



- ➔ Anweisung von Rechnungen und Rückzahlung von Kautionen
- ➔ Koordination zwischen Buchhaltung des UI und der HV

Gleichzeitig ist aber auch zu erwähnen, dass im gesamten UI, aber insbesondere in der Hausverwaltung, ein freundschaftliches, um nicht zu sagen familiäres Klima herrscht. Dies erleichtert die Arbeit um einiges und vor allem macht sie dann noch mehr Spaß.

Wir versuchen immer, schon aufgrund des sozialen Gedankens des UI, unseren Mieterinnen und Mietern im Rahmen unserer Möglichkeiten zu helfen. Dabei werden unsererseits oft Kosten übernommen, die sonst von keiner Hausverwaltung übernommen werden. Diesbezüglich kann ich das auch selbst beurteilen, da ich leider in keiner UI-Wohnung, sondern einer Genossenschaftswohnung wohne. Wenn man Glück hat erreicht man dort mal jemanden in der Hausverwaltung; der Erfolg der Intervention bleibt zumeist aus.

Jeder Mitarbeiter der Hausverwaltung des UI hat sein Telefon auf das Handy umgeleitet und ist somit während der Dienstzeiten (Mo. – Fr. 07.30 Uhr bis 15.30 Uhr) erreichbar. Aufgrund zahlreicher Besprechungen kann es jedoch vorkommen, dass auch bei

uns nicht abgehoben wird. Da jedoch die Weiterleitung über die dienstliche Klappe erfolgt, scheint am Handy keine Nummer auf. Aus diesem Grund ersuche ich in solchen Fällen, entweder eine Nachricht auf der Mobilbox zu hinterlassen, oder eine andere Klappe bzw. einfach später nochmals anzurufen.

Die Klappen der Mitarbeiter findet man auf unserer Homepage unter dem Punkt Hausverwaltung.

Es ist leider unmöglich es jedem recht zu machen, aber wir geben unser Bestes, um die Wünsche und Anliegen unserer Nutzerinnen und Nutzer zu erfüllen.

Ein wenig stolz macht uns auch die Bestätigung unseres Steuer- und Vermögensberaters, Herrn Mag. PODOSCHEK, dass wir trotz unseres sozialen Gedankens sehr gut wirtschaften.

Hat der Bericht dein Interesse geweckt? Bist du E2b oder Verwaltungsbediensteter und willst Teil unseres Teams werden, dann melde Dich bei uns. Für die Hausverwaltung suchen wir zurzeit eine(n) neue(n) Mitarbeiter(in)!

Bericht und Fotos von Andreas Mirota



Die Landespolizeidirektion Wien hat unseren Bedarf an neuen Mitarbeitern in der Hausverwaltung erkannt und eine Interessentensuche gestartet.

**Interessenten/innensuche eingeteilte/r Beamter/in im Unterstützungsinstitut (UI) der Bundespolizei;
FB Budget- u. Wohnungsangelegenheiten;
Hausverwaltung,
Bewertung E2b**

Interessenten/innensuche

Die Landespolizeidirektion Wien teilt mit, dass für die Dienstvernehmung im Unterstützungsinstitut (UI, Bereich der Geschäftsführung), FB Budget- u. Wohnungsangelegenheiten, Interessenten/innen der Verwendungsgruppe E2b gesucht werden.

Interessenten/innen sollen folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Abgeschlossene Grundausbildung für den Exekutivdienst (E2b)
- Absolvierung der vom Dienstgeber für diesen Arbeitsplatz vorgesehenen Aus- und Fortbildungen
- eine unbeanstandete dienstliche Laufbahn

In der „Hausverwaltung“ im Bereich des Unterstützungsinstitut, FB Budget- u. Wohnungsangelegenheiten sind folgende Tätigkeiten/Aufgaben zu erfüllen:

- Bearbeitung von Wohnungsansuchen
- Ausstellung von Mietverträgen sowie Verfassung der damit verbundenen Niederschriften
- Einhebung der Sicherheitsbeiträge
- Wohnungsübergaben und Wohnungsübernahmen
- Angelegenheiten des Nutzungsentgelts
- Bearbeitung von Einziehungsaufträgen für die Entrichtung des Nutzungsentgelts
- Ausstellung von Finanzamtsbestätigungen
- Angelegenheiten des Meldegesetzes
- Feststellung der Wohnungskategorie
- Sanierungsangelegenheiten
- Zusammenfassung von Projektsanierungen
- Wartung der Schließsysteme
- Schadensbesichtigung und -dokumentation
- Vornahme von Ausschreibungen und Anbotseinholung
- Wahrnehmung von Bauverhandlungen
- Abnahme und Prüfung von beauftragten Arbeiten
- Bearbeitung der Versicherungsfälle, Versicherungsangelegenheiten
- Durchführung des Parteienverkehrs
- Vornahme der Mieterbetreuung vor Ort
- Bearbeitung von Rechnungen aller Art in Zusammenwirken mit Kassier und Buchhaltung
- Bankangelegenheiten, Überweisungen nach Vorlage, Prüfung und Zeichnung

- Verantwortliche Wahrnehmung der Kontostände, Kontenbearbeitung
- EDV-Datenerfassung
- Teilnahme an Besprechungen
- Erstellung von Statistiken und Berichten für den Vorstand

Für die Hausverwaltung, Unterstützungsinstitut, FB Budget- u. Wohnungsangelegenheiten sind folgende Anforderungen zu erfüllen:

- Kenntnisse über die Organisation des Wachkörpers der LPD Wien und der Sicherheitsbehörden
- Kenntnisse über die Arbeitsabläufe in der Organisationseinheit
- Kenntnis der den Arbeitsplatz betreffenden Dienstanweisungen und Vorschriften zur selbstständigen Anwendung des zugewiesenen Aufgabenbereichs
- Dem Aufgabenbereich entsprechendes, spezielles Fachwissen
- Kenntnisse und Fähigkeiten, die mit der Verrichtung des Exekutivdienstes verbunden sind
- Erweiterte Kenntnisse der EDV-Anwendungen und Kenntnis der internen Applikationen des Arbeitsplatzes

Interessenten mögen sich mit Vorstandsdirektor HR Dr. Andreas MAYER in Verbindung setzen.





Das obere Bild unterscheidet sich vom unteren Bild durch 10 Fehler. Bilderrätsel von Astrid Seidl, Lösung auf Seite 23

WORTSUCHRÄTSEL LÄNDER

B	A	K	D	J	J	O	Y	N	D	K	M	C	S	R	Y	A	T	N	B	D	T	T	Q	G	U	S	A	T	H	S	R	I
S	Q	G	C	J	I	Z	E	S	L	Q	C	I	T	L	C	U	A	G	D	N	B	Z	Z	A	L	X	I	J	A	P	R	R
T	X	S	R	R	P	I	B	O	V	H	N	Z	E	C	G	S	I	K	Q	R	E	S	Y	D	X	J	E	B	T	A	U	L
U	L	E	T	T	L	A	N	D	K	G	E	Z	Z	S	O	T	Z	Y	Y	C	Q	D	P	G	Q	N	G	J	N	S	Y	A
I	E	Y	E	A	W	W	S	Q	N	E	I	N	Ä	M	U	R	H	U	K	P	S	D	E	V	F	V	L	H	Y	F	H	N
U	M	R	T	M	A	K	G	O	V	A	T	V	G	I	F	A	M	F	C	Q	H	Q	R	W	P	T	V	G	Y	J	X	D
Z	T	I	D	F	Q	L	I	F	V	J	C	R	W	D	D	L	T	B	B	N	U	A	N	Y	H	H	W	G	W	T	Z	O
M	R	G	G	G	C	U	Z	Y	C	K	A	I	T	T	S	I	I	M	J	J	Y	J	A	Q	J	C	P	R	T	V	B	O
R	Y	I	E	K	A	W	O	L	S	E	G	Y	Y	G	A	E	R	Z	U	C	R	L	T	F	M	Z	S	U	S	D	C	K
P	H	D	U	W	R	R	V	O	T	R	J	V	L	D	Ä	N	E	M	A	R	K	V	L	A	L	L	D	C	C	O	E	M
A	X	P	P	R	H	Y	F	B	Q	U	L	C	X	C	L	F	K	I	D	R	I	Y	P	X	W	H	I	D	Q	K	X	K
Ä	G	Y	P	T	E	N	U	I	D	U	N	E	F	B	N	J	N	X	O	R	K	K	N	Y	S	M	V	C	S	A	M	H
P	E	L	O	T	N	X	S	C	R	N	X	R	N	Z	N	N	Q	A	E	Q	B	E	E	K	Z	A	Y	R	Y	R	L	U
U	M	Z	G	P	G	V	G	D	V	G	H	C	D	E	J	S	T	J	U	L	K	X	N	S	D	T	J	A	N	I	H	C
S	E	Z	T	T	L	S	G	F	J	A	Z	J	M	S	H	I	R	I	Y	U	T	M	O	S	A	J	Q	D	O	T	B	J
T	B	I	J	S	A	T	E	Y	A	R	Q	J	S	U	E	E	Y	Z	L	K	I	U	Q	E	P	A	V	P	Z	Q	A	Y
E	O	P	O	Q	N	Z	C	N	P	N	U	X	L	N	O	R	W	E	G	E	N	L	N	X	K	A	K	G	V	I	U	J
X	O	M	E	F	D	Y	G	R	Q	N	B	L	D	E	U	Y	H	L	Q	N	I	I	Z	M	T	U	N	E	S	I	E	N
G	V	I	T	L	C	R	R	O	W	F	M	K	Y	T	R	R	R	T	C	T	R	E	P	E	F	U	T	I	L	K	A	F
D	Y	Y	C	Q	B	I	D	Q	I	E	Y	I	F	R	A	N	K	R	E	I	C	H	X	T	X	L	C	J	E	V	Q	G
B	T	Z	I	Q	Z	U	Z	B	Y	K	J	I	O	A	B	B	L	A	U	O	H	O	W	X	Z	X	H	J	D	N	S	U
V	L	Y	N	Z	O	D	Y	A	C	I	N	I	Y	W	F	T	V	U	W	X	V	S	H	H	O	C	E	H	Z	J	Q	S
R	V	O	Z	S	E	R	B	I	E	N	N	A	X	I	T	O	A	D	B	W	Z	Q	G	L	N	B	K	I	L	V	X	Z
T	H	S	O	Z	Q	R	E	K	L	D	S	U	R	Y	B	M	X	A	J	Q	E	Z	I	V	Y	B	E	L	G	I	E	N
W	S	X	V	Q	O	S	H	A	J	L	T	V	U	K	R	A	I	N	E	Q	F	V	S	T	T	A	B	U	A	W	I	T
E	O	U	X	F	G	F	N	P	L	S	L	W	N	Z	J	Z	O	Y	W	T	X	U	Y	A	W	V	W	H	A	Y	S	S
L	N	C	A	K	Q	D	A	M	J	T	Y	V	Q	R	V	T	P	N	D	J	X	S	C	H	W	E	I	Z	Q	O	O	E
N	U	J	D	O	Z	X	Q	A	Y	S	V	I	E	T	N	A	M	S	T	M	N	Y	Q	D	Q	Z	Z	H	I	A	G	A
V	E	Q	R	N	X	U	L	I	E	O	D	L	N	W	T	T	Z	I	S	Y	Q	D	U	S	Q	B	W	C	V	C	G	Q
G	B	U	U	K	H	G	C	X	F	T	X	N	Q	P	M	L	G	L	J	R	W	D	M	V	C	V	G	H	N	E	V	M
L	D	D	S	R	C	C	T	C	C	U	M	S	H	Z	T	A	P	K	O	X	I	M	U	P	E	C	E	J	E	E	P	X
G	Q	L	S	E	Q	E	D	E	T	L	X	G	R	U	B	M	E	X	U	L	V	L	S	Q	B	P	I	A	A	J	U	Y
O	K	Q	L	T	E	F	V	P	V	X	P	J	L	R	S	L	U	E	B	C	O	K	D	I	L	D	E	P	E	W	Z	F
D	J	O	A	K	X	L	K	K	N	H	B	X	X	C	L	U	Q	R	T	M	O	P	O	R	T	U	G	A	L	J	R	E
V	X	Z	N	K	H	R	A	V	U	L	B	M	C	F	F	D	P	C	Z	P	S	Q	E	Ü	Z	Z	X	N	H	J	T	B
Y	A	R	D	G	K	G	L	N	H	O	E	J	H	F	E	N	R	I	S	R	T	O	R	Y	W	E	G	W	I	N	K	O
C	P	R	F	T	O	U	D	N	D	J	E	T	F	C	T	A	T	X	R	H	S	K	U	Q	Z	F	A	R	V	H	E	Z
R	V	N	I	K	B	A	G	Y	U	R	E	M	P	O	I	L	O	Y	E	N	E	M	A	G	C	H	T	Y	R	O	Z	H
P	T	N	O	L	J	P	X	W	P	M	D	Z	C	N	U	S	I	N	H	I	I	O	B	D	F	K	S	A	H	M	Z	M
V	L	B	B	L	D	M	Y	J	Q	B	U	L	G	A	R	I	E	N	Y	S	U	R	Z	Y	G	Z	P	M	D	M	D	W
B	H	D	C	Z	X	D	K	R	L	S	K	H	B	E	G	K	Q	Z	X	L	J	U	H	G	R	C	A	K	B	G	Z	Y
F	Y	T	W	T	C	U	B	V	V	O	W	F	M	G	K	H	C	W	A	Ö	S	T	E	R	R	E	I	C	H	B	D	W
D	R	U	Z	L	I	T	A	U	E	N	U	N	M	N	C	P	V	L	F	R	R	F	I	A	X	F	D	Z	C	G	L	T
B	O	Z	S	W	E	P	A	A	H	M	A	H	M	O	D	T	E	N	W	M	E	W	B	S	U	F	Y	T	R	W	E	K
C	N	L	F	I	H	Q	Y	R	M	K	D	E	U	X	K	R	Z	C	H	F	C	X	Z	B	I	M	X	V	H	S	W	C
X	F	R	X	U	M	A	K	I	R	F	A	D	Ü	S	I	P	B	R	R	B	G	R	I	E	C	H	E	N	L	A	N	D

Ägypten	Dänemark	Irak	Japan	Malta	Rumänien	Slowakei	Ukraine
Australien	England	Iran	Kroatien	Neuseeland	Russland	Spanien	Ungarn
Belgien	Finnland	Irland	Lettland	Norwegen	Schweden	Südafrika	USA
Bulgarien	Frankreich	Island	Litauen	Österreich	Schweiz	Tunesien	Vietnam
China	Griechenland	Italien	Luxemburg	Portugal	Serbien	Türkei	Zypern

Nur ein paar Beispiele aus dem „sehenswerten“ Frühlingsprogramm der Wiener Museen

Naturhistorisches Museum: HÖHLEN Ein Lehrpfad zu den Schatzkammern der Wissenschaft

Zweifelloso üben die tiefen, mit Tropfsteinen geschmückten Gänge auf den Menschen eine Faszination aus. Waren einst die von Mutter Natur in den Felsen geschaffenen Hohlräume ein bevorzugtes Refugium für die Steinzeitmenschen, über lange Zeit ein mystischer Ort für die Verehrung von Göttern, so ziehen sie heutzutage entweder als Schauhöhlen Massen von Besuchern an oder reizen wagemutige Forscher, die Speläologen, zu Expeditionen ins Unbekannte. Man muss kein ausgewiesener Troglodyt sein, um sich im Bauch, oder besser, im Darm eines Berges wohlfühlen. Die Temperatur ist konstant, die Luftfeuchtigkeit hoch, also gesund für die Atemwege, und die Ausstattung mit fantastischen Gebilden bei entsprechender Beleuchtung unendlicher Schaugenuss.

Die Besucher des Naturhistorischen Museums Wien sind nun eingeladen, Saal für Saal und Station für Station ihre Kenntnis zu den Höhlen zu erweitern. Es beginnt mit der Definition, die eine Höhle von anderen Hohlräumen im Boden unterscheidet. Hat man schließlich verinnerlicht, was eine Höhle ausmacht, um auch als solche bezeichnet werden zu dürfen, betritt man den Karst, in dem ganze Flüsse verschwinden können, um andernorts wieder aufzutauchen. Tatsächlich ist es aber versickertes Regenwasser, das sich im Felsen seine Wege sucht und im Laufe von Jahrtausenden ganze Höhlensysteme ausgewaschen hat. Das sind nur ein paar Details aus sehr viel Wissenswertem, das diese „Höhlenbefahrung“ mitten in der Stadt spannend begleitet.



István Lápá Höhle, Ungarn © Miriam Widmer

Orangerie des Belvedere: DALÍ – FREUD EINE OBSESSION Psychoanalyse auf der Leinwand

Jahrelang hatte sich Salvador Dalí um ein Treffen mit Sigmund Freud bemüht. 1922 war er dank erster Übersetzungen ins Spanische mit dessen Schriften bekannt geworden. Dem jungen Maler eröffnete sich damit eine Welt, deren Existenz er zwar gehnt haben mag,

abgelehnt. Diese unglaublich kreative Spannung zwischen dem Autor der Traumdeutung und dem Künstler, der darin das „Verständnis der Fantasien, Ängste, Wünsche und Frustrationen seiner Innenwelt“



Salvador Dalí, Paranoia © Fundació Gala-Salvador Dalí

in die er nun aber Schwarz auf Weiß gedruckt den Weg entdeckte, auf wissenschaftlich gesichertem Pfad dort einzutauchen. Darin fand er die gedankliche Basis für den Surrealismus, mit dem er 1925 erste Bekanntschaft geschlossen hatte. Der exzentrische Maler wurde von Freud lange Zeit

erlangt hat, wie Kurator Jaime Brihuega Sierra es definiert, prägt auch die Ausstellung. Bis 29. Mai 2022 finden die Besucher in der Orangerie des Unteren Belvederes unter dem Titel „Dalí – Freud Eine Obsession“ Werke des spanischen Künstlers stets verknüpft mit der Psychoanalyse.

Unteres Belvedere: VIVA VENEZIA! Historisch geführte Schaulust

Das Belvedere darf sich rühmen, eine Auswahl der schönsten Werke zum Thema Venedig zu besitzen. Man soll und will sie zeigen, wie derzeit im Unteren Belvedere, das nach einem Lockdown zwecks Umbau und Renovierung einen Glanz wie zu Prinz

Eugens Zeiten ahnen lässt. „VIVA VENEZIA! Die Erfindung Venedigs im 18. Jahrhundert“ (bis 4. September 2022) ist jedoch mehr als eine Leistungsschau mit Veduten aus der Lagunenstadt. Damit verbunden ist ein historischer Abriss,

der zu den Anfängen der von uns so geliebten auf dem Wasser purer Romantik gebauten Stadt führt. Erzählt wird über die politischen Umbrüche, ange-

fangen mit Napoleon über die Habsburger und die Könige Italiens bis zuletzt Heerscharen von Besuchern in veritablem Overtourism die Serenissima eroberten.



Giuseppe Canella, Chioggia © Johannes Stoll/Belvedere, Wien

Albertina: EDVARD MUNCH im Dialog

Über 60 Werke wären allein schon eine tiefe Verbeugung von Edvard Munch (1863-1944), der uns über den Schrei in seinen zig Fassungen auf die abgründige, Angst machende Seite unsers Daseins führt. In erster Linie waren es die späten Werke, die in der Gegenwart auf gewaltige Resonanz gestoßen sind. Sieben Stars der bildenden Kunst wurden ausgewählt, um die weitreichende Rezeption Munchs in der zeitgenössischen Kunst zu dokumentieren. Entstanden ist ein Dialog, in den man bis 19. Juni 2022 in der Jahn Galerie und der Tietze Galerie der Albertina eintreten kann. Die illustren „Gesprächspartner“ sind Marlene Dumas, Miriam Cahn, Tracey Emin, Andy Warhol, Jasper Johns, Peter Doig und Georg Baselitz.

Bericht und Bilder von Hannes Gans

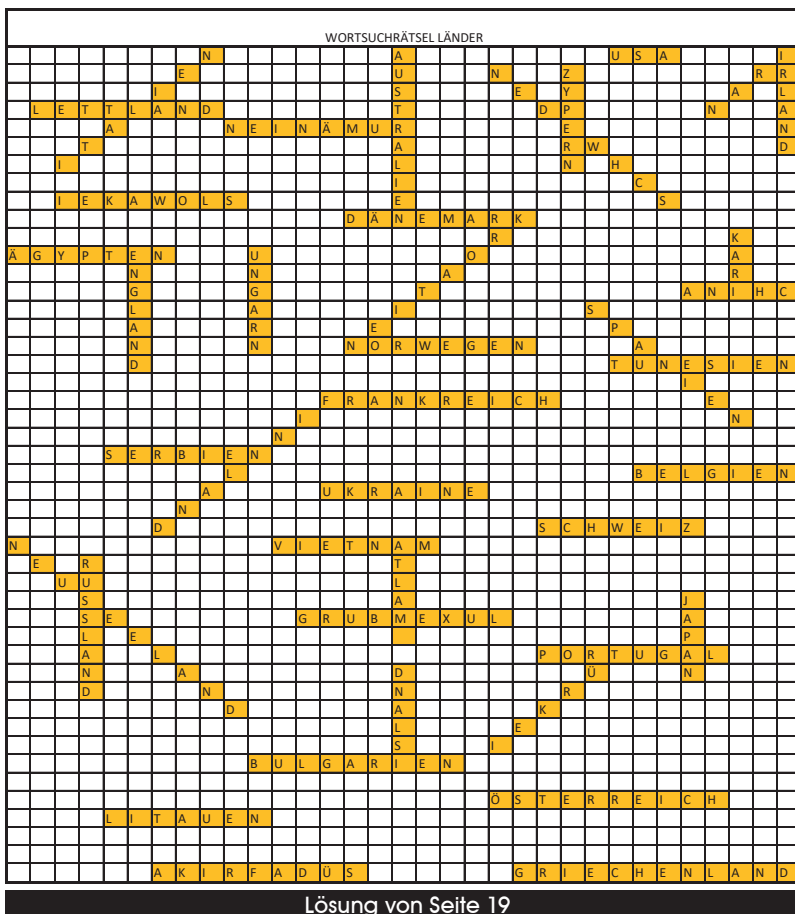


Andy Warhol, The Scream © The Andy Warhol Foundation



2	4	1	7	8	5	9	3	6
5	7	3	9	6	4	1	8	2
8	9	6	2	3	1	7	5	4
9	1	8	6	5	2	3	4	7
4	6	2	8	7	3	5	1	9
7	3	5	1	4	9	6	2	8
6	2	7	3	1	8	4	9	5
1	5	9	4	2	6	8	7	3
3	8	4	5	9	7	2	6	1

Lösung von Seite 4



2	3	4	9	5	7	1	8	6
7	6	1	2	8	4	5	3	9
8	5	9	1	3	6	2	7	4
4	7	8	5	1	2	9	6	3
6	1	2	7	9	3	4	5	8
3	9	5	4	6	8	7	2	1
1	8	7	3	2	9	6	4	5
9	2	6	8	4	5	3	1	7
5	4	3	6	7	1	8	9	2

Lösung von Seite 8

Wir gratulieren unseren Mitgliedern zum Geburtstag

TITEL	I.R.	NACHNAME	VORNAME	GEBURTSTAG
ChefInsp	i.R.	EICHBERGER	Horst	80
GrInsp	i.R.	HEGER	Josef	80
ChefInsp	i.R.	MÜLLER	Egon	80
ChefInsp	i.R.	SCHÖLLER	Helmut	80
GrInsp	i.R.	SVATON	Heinz	80
KontrInsp	i.R.	GSTÖTTNER	Erich	80
ChefInsp	i.R.	KREJCI	Ferdinand	80
BezInsp	i.R.	GRUBER	Friedrich	85
GrInsp	i.R.	ROSCHITZ	Rudolf	85
KontrInsp	i.R.	TILL	Johann	85
AbtInsp	i.R.	BLOMS	Emil	90
AbtInsp	i.R.	LÖBL	Franz	90
BezInsp	i.R.	MÜLLNER	Max	90
ChefInsp	i.R.	REDELSTEINER	Walter	90
BezInsp	i.R.	BACHER	Johann	95
BezInsp	i.R.	SANDLER	Erich	95



MÜLLNER Max, BezInsp i.R. 90

BezInsp MÜLLER trat im Jahr 1955 in den Polizeidienst ein. Nach der Grundausbildung in der Marokkanerkaserne war er von 1958 bis 1961 in der Verkehrsabteilung. Von 1961 bis zur Pensionierung im Jahr 1988 versah er auf der Dienststelle Koat Fuhrmannsgasse seinen Dienst. BezInsp Müller ist ein passionierter Hobbyfotograf.



REDELSTEINER Walter, CheflInsp i.R. 90

CheflInsp REDELSTEINER, erlernte den Beruf des Grafikers und ist im 3. Wiener Gemeindebezirk aufgewachsen. Nach der polizeilichen Grundausbildung machte er beim VUK Dienst als Zeichner. Danach unterrichtete er in der Polizeischule als Instruktor erst Verwaltungsrecht, dann Strafrecht. 1985 trat er in den Ruhestand.



BACHER Johann, BezInsp i.R. 95

BezInsp BACHER wurde in Klosterneuburg geboren und trat im Jahr 1946 in den Polizeidienst ein. Seinen Dienst versah er in den SW.-Abteilungen 26, 24 und 2. Die letzten 10 Jahre vor der Pension war er Rechnungsführer im Koat Leopoldstadt. Sein Hobby war immer das Tischtennis spielen und nunmehr die Ahnenforschung.



Malerei, Anstrich, Tapeten, Fassaden, Beschichtungen

2275 Bernhardthal, Bahngasse 375 / 1210 Wien, Werndl-gasse 1/2

Telefon 0676/93 89 123, Fax 01/264 39 50

E-Mail: fam.malerei@gmail.com

www.fam-malerei.at

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

TITEL		VORNAME	NACHNAME	GEBURTSDA- TUM	STERBEDA- TUM
ChefInsp	i.R.	Erwin	DIGLAS	17.12.1940	11.01.2022
GrInsp	i.R.	Leopold	FINDEIS	14.04.1948	06.02.2022
AbtInsp	i.R.	Peter	GRUBER	17.05.1950	18.01.2022
KontrInsp	i.R.	Karl	HAUSHOFER	19.03.1958	26.12.2021
BezInsp	i.R.	Josef	HICKL	20.02.1928	02.01.2022
ChefInsp	i.R.	Markus	HOFBAUER	22.04.1922	28.01.2022
GrInsp	i.R.	Horst	KÖPF	27.07.1954	31.01.2022
GrInsp	i.R.	Manfred	KULMER	16.05.1957	30.12.2021
RevInsp	i.R.	Gerlinde	LEIBINGER	11.11.1952	22.01.2022
GrInsp		Christian	MENYHART	13.06.1968	29.12.2021
BezInsp	i.R.	Heinrich	NEUBAUER	20.01.1927	16.01.2022
AbtInsp	i.R.	Julius	NYZNER	17.02.1932	19.02.2022
ChefInsp	i.R.	Thomas	PATTART	24.01.1961	19.12.2021
GrInsp	i.R.	Ernst	PETZRIK	02.12.1947	20.01.2022
GrInsp	i.R.	Karl	Ing. PFEFFER	04.08.1924	04.01.2022
BezInsp	i.R.	Anton	PFITZNER	19.09.1926	19.01.2022
BezInsp	i.R.	Otto	ROSNER	24.01.1939	22.02.2022
AbtInsp	i.R.	Alfred	ROSTECK	26.03.1928	18.12.2021
ChefInsp	i.R.	Reinhold	RUBY	10.08.1957	31.01.2022
ChefInsp	i.R.	Albert	SCHAMBÖCK	10.06.1944	29.01.2022
AbtInsp	i.R.	Johann	STEINER	07.04.1932	29.01.2022
RayInsp	i.R.	Franz	SVOBODA	13.09.1926	09.01.2022
BezInsp	i.R.	Walter	TUMA	07.03.1942	14.02.2022

VERSTORBENE

Insp		Larissa	TUNA	09.01.1995	24.01.2022
AbtInsp	i.R.	Franz	WENIGHOFER	02.01.1933	01.01.2022
GrInsp	i.R.	Leopold	WITTMANN	17.11.1937	25.02.2022
GrInsp	i.R.	Horst	WURZINGER	11.02.1956	26.02.2022



KÖPF Horst,
Gruppeninspektor i.R.
*27.07.1954 † 31.01.2022



HOFBAUER Markus,
Bezirksinspektor i.R.
*22.04.1922 † 28.01.2022



HICKL Josef
Bezirksinspektor i.R.
*20.02.1928 † 02.01.2022



NEUBAUER Heinrich
Bezirksinspektor i.R.
*20.01.1927 † 16.01.2022



Ing. PFEFFER Karl,
Gruppeninspektor i.R.
*04.08.1924 † 04.01.2022



SCHAMBÖCK Albert
Chefspektor i.R.
*10.06.1944 † 29.01.2022



RUBY Reinhold,
Chefspektor i.R.
*10.08.1957 † 31.01.2022



TUMA Walter,
Bezirksinspektor i.R.
*07.03.1942 † 14.02.2022



PFITZNER Anton,
Bezirksinspektor i.R.
*19.09.1926 † 19.01.2022

Bei Unzustellbarkeit
bitte zurück an:
Unterstützungsinstitut
der Bundespolizei

Müllnergasse 23 -25/1/5
1090 Wien



Weinhof KRAMMER

Heiligensteinstraße 14
3561 Zöbing

DER TRENKER

Die Baufirma TRENKER
ist ein kompetenter Partner
in allen Bereichen des Bauens.
Leistungsumfang: Neu- und
Umbau Althausanierung
Gestaltung von Fassaden
oder Außenanlagen

Kontakt: Christian Trenker
Mobil: +43 664 358 51 50
mail: dertrenkerbaut@gmail.com



Malerei, Anstrich, Tapeten, Fassaden, Beschichtungen

2275 Bernhardthal, Bahngasse 375 / 1210 Wien, Werndlgrasse 1/2
Telefon 0676/93 89 123, Fax 01/264 39 50
E-Mail: fam.malerei@gmail.com
www.fam-malerei.at

ALFRED HUBER Fensterservice GmbH.

Kastenfenster - Fenster - Türen - Beschattungen



1020 Wien, Taborstraße 59 - Tel.: 01 - 212 79 40



REITMEIER GmbH
Bringt Farbe in's Leben.

Custozzagasse 3
1030 Wien
Tel.: 01 / 718 22 51
www.maler-reitmeier.at

GLORIA
WOHN- & GESCHÄFTSRAUM
AUSSTATTUNG GES. M. B. H.

FACHFIRMA FÜR PARKETTböDEN
VERLEGEN · SCHLEIFEN · VERSIEGELN · FACHMÄNNISCHE BERATUNG
TEPPICHböDEN · PLASTIKböDEN



Hauptplatz 8, A-3730 Eggenburg, Tel. +43 2984/24 93, E-Mail wb@w-b.at



LUKE
Ihr Installateur.
HEIZUNG · BAD · SANITÄR
FLIESEN · RENOVIERUNG
01/486 18 00
1170 Wien · Geblergasse 93 · office@luke.co.at